



Sitzungsvorlage

Nr.: 198/2006
ausgefertigt am: 17. Oktober 2006
Fachamt: Sitzungsservice
zu beteiligende Gremien: - Kreistag

Bildung von Kreistagsausschüssen Bezeichnung der Ausschüsse, Aufgabenabgrenzung und ihre Stärken

Nach § 47 Abs. 1 NLO kann der Kreistag aus der Mitte der Kreistagsabgeordneten beratende Ausschüsse bilden. Nach § 57 Abs. 1 Nr. 1 NLO sollen diese bei der Vorbereitung der Beschlüsse des Kreisausschusses durch den Landrat beteiligt werden.

Die Ausschüsse werden nach § 47 Abs. 2 NLO in der Weise gebildet, dass die vom Kreistag festgelegte Zahl der Sitze auf die Benennungen der Fraktionen und Gruppen des Kreistages entsprechend dem Verhältnis der Mitgliederzahl der einzelnen Fraktionen oder Gruppen zur Mitgliederzahl aller Fraktionen und Gruppen verteilt werden. Dabei erhält jede Fraktion oder Gruppe zunächst so viele Sitze, wie sich für sie ganze Zahlen ergeben. Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile, die sich bei der Berechnung nach Satz 1 ergeben, auf die Fraktionen und Gruppen zu verteilen (§ 47 Abs. 2 Satz 3 NLO). Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los, das der Landrat zu ziehen hat (§ 47 Abs. 2 Satz 4 NLO).

Erhält bei der Verteilung der Sitze eine Fraktion oder Gruppe, der **mehr als die Hälfte aller Kreistagsabgeordneten** angehören, nicht mehr als die Hälfte der insgesamt zu vergebenden Sitze, so sind die nach Zahlenbruchteilen zu vergebenden Sitze nach § 47 Abs. 3 NLO abweichend vom Verfahren nach § 47 Abs. 2 NLO zu verteilen. In diesem Fall wird zunächst der Fraktion oder Gruppe mit absoluter Mehrheit im Kreistag ein weiterer Sitz zugeteilt. Die danach noch zu vergebenden Sitze werden wieder nach dem Verfahren gemäß § 47 Abs. 2 Sätze 3 und 4 NLO verteilt.

Fraktionen oder Gruppen, auf die bei der Sitzverteilung in einem Ausschuss kein Sitz entfallen ist, sind berechtigt, ein zusätzliches Mitglied mit beratender Stimme in den Ausschuss zu entsenden (§ 47 Abs. 4 Satz 1 NLO).

Kreistagsabgeordnete, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören, können verlangen, in einem Ausschuss ihrer Wahl beratendes Mitglied zu werden (§ 47 Abs. 4 Satz 3 NLO).

In diesem Falle ist die Erklärung, dass ein Grundmandat in Anspruch genommen wird, von der Fraktion bzw. der/dem Kreistagsabgeordneten in unmittelbarem Anschluss an die Sitzverteilung nach § 47 Abs. 2 NLO gegenüber dem Landrat abzugeben, da der Kreistag bei der Feststellung der Ausschussbesetzung nach § 47 Abs. 5 NLO die Grundmandatsinhaber mit einzubeziehen hat. Das Grundmandat kann ausschließlich von Mitgliedern des Kreistages wahrgenommen werden.

Nach § 47 Abs. 7 NLO kann der Kreistag neben Kreistagsabgeordneten andere Personen, jedoch nicht Kreisbedienstete, zu Mitgliedern seiner Ausschüsse berufen. Das Vorschlagsrecht der Fraktionen und Gruppen richtet sich nach § 47 Abs. 2 NLO (Restzahlverfahren nach Hare-Niemeyer). **Mindestens zwei Drittel der Ausschussmitglieder sollen Mitglieder des Kreistages sein. Die nicht dem Kreistag angehörenden Ausschussmitglieder haben kein Stimmrecht.**

Eine andere Regelung gilt allerdings nach § 47 b NLO für die Ausschüsse, die auf besonderen Rechtsvorschriften beruhen (z. B. Schulausschuss, Jugendhilfeausschuss und Grundstücksverkehrsausschuss u. a.). In den jeweils geltenden Rechtsvorschriften ist geregelt, dass die nicht dem Kreistag angehörenden Mitglieder dieser Ausschüsse zum Teil oder alle Stimmrecht haben. Bei der Besetzung von Ausschüssen mit nicht

dem Kreistag angehörenden Personen ist ein zweifaches Besetzungsverfahren notwendig. Dabei sind die mit Mitgliedern des Kreistages zu besetzenden Sitze und die Gruppe der mit nicht dem Kreistag angehörenden Personen zu besetzenden Sitze getrennt voneinander nach den Regeln des § 47 Abs. 2 NLO zu verteilen.

Nach § 47 Abs. 10 NLO kann der Kreistag einstimmig ein von den Regelungen der Abs. 2 bis 4, 6 und 8 des § 47 NLO abweichendes Verfahren beschließen.

Die Bestimmung stellvertretender Ausschussmitglieder ist lediglich für den Jugendhilfeausschuss sowie für die zu berufenden Mitglieder des Ausschusses für Berufsbildende und allgemein bildende Schulen gesetzlich vorgeschrieben. Die Benennung stellvertretender Ausschussmitglieder in den übrigen Fachausschüssen bleibt der Entscheidung des Kreistages vorbehalten. Nach der vorgeschlagenen Fassung der Geschäftsordnung kann jedes Ausschussmitglied durch ein Kreistagsmitglied, das der gleichen Fraktion angehört, vertreten werden (§ 25 Abs. 3 GO).

Die Sitzverteilung und die Ausschussbesetzung stellt der Kreistag durch Beschluss fest (§ 47 Abs. 5 NLO).

Nach dem Stand der bisherigen Diskussionen enthält die diesen Erläuterungen als Anlage beigefügte Zusammenstellung Vorschläge zur Bildung der Fachausschüsse für die Wahlperiode 2006/2011. Die Bildung des Jugendhilfeausschusses erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Beschlussvorschlag:

Die Zahl der insgesamt zu bildenden Ausschüsse, ihre Bezeichnung, ihre Aufgaben und ihre Stärke werden entsprechend der Anlage – unter Hinzufügung der mitgeteilten Grundmandate – festgelegt.
Sie dient als Grundlage der weiteren Entscheidung über die Sitzverteilung und die Ausschussbesetzung nach § 47 Abs. 4 NLO sowie für die Verteilung der Ausschussvorsitze.

Bielefeld